

Er entwirft fantastische Welten

Autor Martin Schemm faszinieren Geschichte und Fantasy

F. HEIDERHOFF, EIMSBÜTTEL

In der Welt von Heinrich dem IV., sagenhaften Schätzen und zwergenhaften Schwarzalben ist er zuhause: der Eimsbütteler Autor Martin Schemm. Der 46-jährige Historiker hat bereits zahlreiche Romane und Kurzgeschichten veröffentlicht. Im Jahr 2007 gewann er den Deutschen Phantastik Preis für die beste deutschsprachige Kurzgeschichte. Mit dem Schreiben begann der hochgewachsene Familienvater vor 15 Jahren. „Damals war ich arbeitslos und wollte geistig nicht versanden“, erinnert sich der Igelschnitt tragende Autor.

Erste Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Und das Schreiben wurde für ihn zu einer „echten Leidenschaft“. Sei-

ne Werke beinhalten immer ein fantastisches oder sagenhaftes Element – wie sein jüngst erschienener Roman „Der Goldschatz der Elbberge“. Historisch ist das Buch in der Zeit um 1065 angesiedelt. Der Stoff rankt sich um den machtbesessenen Hamburger Erzbischof Adalbert. Der Geistliche übte zu seiner Zeit einen starken Einfluss auf den „Canossagänger“ Heinrich den IV. aus.

„Ich war bei meinen Recherchen sehr exakt“, erzählt der in der Informatik-Branche beschäftigte Schemm. Mithilfe der Quelle des Chronisten Adam von Bremens ließ sich der Aufstieg und Niedergang des einflussreichen Erzbischofs lebhaft nachzeichnen. In seinem Roman vermischt Schemm – wie in vielen anderen seiner Werke – geschickt Historisches mit alten Sagen. So lässt Adalbert in

seiner Machtgier eine Gruppe Männer in die Tiefen des Blankenburger Süllbergs hinabsteigen, um dort einen sagenumwobenen Schatz zu heben. Als die Männer in das Zwergenreich gelangen, vollzieht sich ein alter Fluch, der das Land an der Elbe in Angst und Schrecken versetzt.

Inspirationen sammelt Schemm in seiner Freizeit auf zahlreichen Streifzügen durch die Natur. Seine Lieblingsautoren sind Haruki Murakami, John R.R. Tolkien und Dan Simmons. Was Schemm für die Zukunft plant? „Vielleicht mal einen Roman mit Lokalbezug zu Langenfelde schreiben.“

Historisches fantastisch verpackt: In seiner Eimsbütteler Wohnung schrieb Martin Schemm seinen neuen Roman „Der Goldschatz der Elbberge“. Foto: frh



Das Buch – Verlosung

Martin Schemm: Der Goldschatz der Elbberge
ISBN 978-3-8319-0420-4, Preis: 14,95 Euro

Das Wochenblatt verlost fünf Exemplare des Buches. Wer gewinnen möchte, schickt einfach eine Postkarte an: Wochenblatt-Redaktion, Stichwort: Goldschatz der Elbberge, Harburger Rathausstraße 40, 21073 Hamburg, oder eine E-Mail an post@wochenblatt-redaktion.de. In den Betreff: „Gewinne: Goldschatz der Elbberge“. Bitte Adresse und Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist Mittwoch, 16. Februar. Viel Glück!

